

Donnerstag

den 26. December

1833.

Amtliche Verlautbarungen.

Z. 1749. (2) Nr. 1536 et 1537.
Bei dem k. k. Ablag-Postamte zu Klagenfurt, ist eine neu systemisirte manipulierte Officialenstelle, mit dem Jahresgehälte von Fünf Hundert Gulden, gegen Ertrag einer Cautio im gleichen Betrage zu besetzen. — Was gemäß Verordnung der wohldöblichen k. k. obersten Hof-Post-Verwaltung, ddo. 15. l. M., Z. 13480, mit dem Beifügen verlautbart wird, daß Jene, die sich darum zu bewerben gedenken sollten, ihre gehörig documentirten Gesuche im vorgeschriebenen Wege längstens bis 25. l. M., bei dieser k. k. Ober-Post-Verwaltung einzureichen haben. — Von der k. k. illyrischen Ober-Post-Verwaltung. Laibach den 19. December 1833.

Z. 1754. (2)
Brückenbau-Licitation.

Den dießämtlichen Antrag der Reconstruction der Neumarkter Brücke, an der Klagenfurter Strasse, nebst Erhöhung der beiden Auffahrten, dann Erweiterung und Verkleidung des Engpasses am linken Brückenkopfe, hat die hohe Landesstelle mit Decret vom 21. September d. J., z. Z. 20634, zu genehmigen befunden. — Hierüber wird zu Folge Verordnung der löblichen k. k. illyrischen Landesbau-Direction vom 13. 21. December d. J., z. Z. 3360, die Minuendo-Versteigerung bei der löblichen Bezirks-Expofitur zu Neumarkt am 9. Jänner 1834, Vormittags zwischen 9 bis 12 Uhr, und im Erfordernis-falle Nachmittags von 3 bis 6 Uhr abgehalten werden, welches man mit dem Beisatze zur öffentlichen Kenntniß bringt, daß die Bedingungen und die Devise des in Maurer-Arbeit und Maurer-Materiale, in Steinmetz- und Schmid-Arbeit, in Erdeingrabungen und Anschüttungen, und endlich in Herstellung einer hölzernen Nothbrücke bestehenden, auf den Betrag von 5606 fl. 48 $\frac{3}{4}$ kr., buchhalterisch richtig gestellten Baues hieramts täglich eingesehen werden können. Was die Baupläne anbelangt, so werden dieselben, sobald sie von der löbl. k. k. illyr. Landesbau-Direction hieramts einlangen, den Unternehmungslustigen zur Einsicht mitgetheilt werden. — K. K. Straßenbau-Commissariat Krainburg am 22. December 1833.

Z. 1742. (2) ad Erh. Nr. 761, 824, u. 855 Just. J. 1833.

Convocations-Edict.

Vom Magistrate der k. k. Kammerstadt St. Veit im Klagenfurter Kreise im Königreiche Illyrien, als Ludwig Obersteiner'sche Abhandlungs- und Pupillarinstanz, wird über Ansuchen des Verlass-Curators Herrn Carl v. Scheuchstuel bekannt gemacht: Es habe sich die Werker-Gesellschaft unter der Ditta: „Comp. Thomas Obersteiner,“ bei welcher der Erblasser Ludwig Obersteiner gleichfalls interessirt war, durch den freien Verkauf sämtlicher Gesellschafts-Besitzungen aufgelöst, wonach diese Firma: „Comp. Thomas Obersteiner“ als erloschen anzusehen, und derselben von nun an kein Glauben mehr zu schenken sei.

Da nun über Einverständnis sämtlicher Gesellschaftsinteressenten die Tagsatzung zur Vertheilung der aus dem Verkaufe der Comp. Thomas Obersteiner'schen Besitzungen resultirenden Kaufschillingsgelder auf den 28. Jänner 1834, Vormittags um 8 Uhr, in dießmagistratlicher Amtskanzlei anberaumt worden ist, so werden hiemit die allfälligen Gläubiger der Werker-Gesellschaft Comp. Thomas Obersteiner aufgefordert, ihre, wie immer gearbeteten Ansprüche gegen gedachte Comp. bei dieser Tagsatzung so gewiß anzumelden und zu erweisen, widrigens sie sich die nachtheiligen Folgen im Allgemeinen, sonderheitlich aber in Beziehung auf die Ludwig Obersteiner'schen minderjährigen Erben, jene des S. 814 b. G. B. selbst zuschreiben müßten.

Stadtmagistrat St. Veit am 12. December 1833.

Z. 1743. (2)

Kundmachung.

Der §. 30 der Statuten der, mit der ersten österreichischen Sparcasse vereinigten allgemeinen Versorgungs-Anstalt setzt fest:

„Wenn der Besitzer eines Rentenscheines durch ein ganzes Jahr nach der öffentlichen Kundmachung, daß die Dividenden zu erheben seyen, die ihm zugesandene Dividende nicht erhebt, wird er namentlich, mit Bemerkung seines Geburtsortes und der Nummer seines Rentenscheines, auf neue sechs Monate vorge-

laden, seine Dividende so gewiß zu erheben, wie im widrigen Falle er für todt gehalten würde; wenn er sich aber auch in diesem Zeitraume nicht anmeldet, dann wird er für todt geachtet, und nach Maßgabe des §. 27 vorgegangen.“

In Gemäßheit dieser Allerhöchst sanctionirten Anordnung werden daher die Inhaber und respective Interessenten der Rentenscheine Nr. 11396, Frau Barbara Krenn aus Zwettel; Nr. 25872, Herr Napoleon Vallier aus Eled; Nr. 26784, Frau Theresia Marianna Streck aus Preßburg; Nr. 27798, Herr Joseph Kerner aus Wien, welche der unterm 11. April l. J. an sie ergangenen öffentlichen Vorladung ungeachtet sich nicht angemeldet haben, statutenmäßig für todt geachtet, in Folge dessen demnach der §. 27 der Statuten in Anwendung gebracht wird.

Von der Administration der, mit der ersten österr. Sparcasse vereinigten allgemeinen Versorgung-Anstalt.
Wien am 28. November 1833.

Vermischte Verlautbarungen.

Z. 1730. (3) ad Nr. 585.
Verlautbarung.

Am 7. Jänner 1834, Vormittags 9 Uhr, werden in der Amtskanzlei der Staatsherrschaft zu Adelsberg, bei 504 Stücke Fichtenbreter und Leisten, verschiedener Gattungen, gegen sogleiche Bezahlung mittelst öffentlicher Versteigerung verkauft werden.

Verwaltungsamt Adelsberg am 27. November 1833.

Z. 1731. (3) ad Nr. 584.
Verlautbarung.

Am 8. Jänner 1834, Vormittags 10 Uhr, werden in der Amtskanzlei der Staatsherrschaft Adelsberg, 190 3/32 Meßen Erdäpfel von der Fehlung des Jahres 1833, mittelst öffentlicher Versteigerung gegen sogleiche Bezahlung verkauft werden.

Verwaltungsamt Adelsberg am 27. November 1833.

Z. 1735. (3)

Nr. 1480.

Vorladungs-Edict.

Von der Bezirksobrigkeit Schneeberg, Adelsberger Kreises, werden nachstehende militärpflichtige Individuen vorgeladen.

Fortlaufende Nr.	Vor- und Zunamen des Vorgerufenen	Haus-Nr.	Geburtsort	Alter	Pfarr	Abwesend		Auf die Vorladung	
						mit Paß	ohne Paß	gestächter	nicht erschienen
1	Anton Zurl	9	Stubenz	20	Oblat.	.	1	.	.
2	Andreas Ushetz	5	Markouz	»	Laab	.	1	.	.
3	Andreas Schurga	7	Metule	»	Oblat	.	.	.	2
4	Andreas Baraga	17	Großberg	»	»	.	.	1	.
5	Andreas Batschnig	6	Böfenberg	»	»	.	.	.	1
6	Simon Kottzig	10	Laab	»	Laab	.	.	.	1
7	Lucas Kraschouz	9	Metule	»	Oblat	.	.	.	2
8	Lucas Mulz	12	Oberseedorf	»	Laab	.	.	1	.
9	Michael Milauz	13	Großberg	»	Oblat	.	.	.	1
10	Matthäus Sgouz	25	Loppol	»	»	.	.	.	1
11	Ferni Hlayfche	69	Laab	»	Laab	.	.	.	2
12	Jacob Komidar	22	Nadleßl	»	»	.	.	1	.
13	Jacob Trocha	14	Babensfeld	»	Babensfeld	.	.	.	2
14	Jacob Intichar	3	Storou	»	Schiuzhe	.	.	.	1
15	Jacob Wetschaj	2	Wetschaje	»	St. Veit	.	.	2	.
16	Joseph Ushetz	13	Markouz	»	Laab	.	1	.	.
17	Matthias Kunkel	19	Babensfeld	»	Babensfeld	.	1	.	.

Dieselben haben sich binnen vier Monaten, von heute an gerechnet, so gewiß vor diese Bezirksobrigkeit zu stellen, als sie im Widrigen nach den dießfälligen Vorschriften behandelt werden.
Bezirksobrigkeit Schneeberg am 16. December 1833.

G r o ß e L o t t e r i e .

Das erste Mal

ist es in der mit allerhöchster Bewilligung bei dem unterzeichneten k. k. priv. Großhandlungshause eröffneten großen Lotterie

des schönen, allgemein bekannten, inner den Linien Wiens liegenden

Bräuhauses sammt Garten

des Vincenz Neuling,

wofür dem Gewinner eine Ablösung

in Barem von Gulden 300,000 W. W. angeboten wird,

der Fall, daß der Abnehmer von 5 schwarzen Losen 1 rothes Freilos unentgeltlich erhält, mit welchem er nicht nur einen sichern Gewinn in barem Gelde machen muß, sondern mit welchem er auch auf die so bedeutenden, den Freilos ausschließend bestimmten Treffer von

fl. 15,000 und 3,000 Losen, fl. 6,000 und 2,000 Losen,

„ 3,000 „ 1,500 „ „ 2,000 „ 1,200 „

„ 1,600 „ 1,000 „ „ 1,500 „ 500 „

„ 900 „ 400 „ „ 700 „ 300 „

„ 600 „ 200 „ „ 400 „ 100 „

im Gesamtbetrage von fl. 133,000 W. W. und 12,000 Losen, spielt, und folglich außer einem dieser namhaften Geldtreffer durch den damit verbundenen Lostreffer, den Realitätentreffer sowohl als andere Haupt- und Nebentreffer machen kann. Jedes dieser Freilose spielt übrigens an und für sich auf alle Treffer der schwarzen Lose. Diese, noch nie Statt gehabte Dotation der Freilose, welche dem Besitzer eines solchen die größte Wahrscheinlichkeit eines sehr bedeutenden Gewinnes bietet, läßt, die schleunige Bergreifung derselben voraussehen, und dürfte das verehrliche spielende Publicum veranlassen, sich baldigst damit zu versehen.

In dieser reich ausgestatteten Lotterie gewinnen

24,000 Treffer Gulden 550,000 W. W. und Lose 12,000

im Nominal-Werthe von 150,000 Gulden Wiener Währung

zusammen Gulden 700,000 W. W., vertheilt in Treffer

von fl. 300,000, 25,000, 15,000 und 3,000 Losen, fl. 10,000, 6,000 und 2,000 Losen, fl. 5,000, 4,000, 3,000 und 1,500 Losen, fl. 2,000 und 1,200 Losen, fl. 1,600 und 1,000 Losen, fl. 1,500 und 500 Losen, fl. 900 und 400 Losen, fl. 700 und 300 Losen, fl. 600 und 200 Losen, fl. 400 und 100 Losen, dann viele zu fl. 1,000, 500, 100 u. s. w.

Das Los kostet 5 fl. C. M.

Das Nähere über die besonderen Vortheile dieser ausgezeichneten Lotterie enthält der Spielplan.

Wien am 15. October 1833.

Hammer et Paris,

untere Breunerstraße Nr. 1126, im 2. Stocke.

Lose dieser Lotterie sind bei Ferd. Jos. Schmidt, am Kongreßplaz beim Mohren im Verschleißgewölbe zu haben.

